

# Verharmlosung, Legenden und Rechtspopulismus

## Aufgabe 1

Es gibt heute, rund 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, nicht wenige Menschen, die bewusst oder unbewusst versuchen, den Nationalsozialismus als im Grunde positives Gedankengut zu rehabilitieren und/oder die Person Hitler von den negativen Erscheinungen zu trennen. Bearbeite folgende Aufgabenstellungen.

- Welche Assoziationen verbindest du mit der Äußerung „Unter Adolf (Hitler) war nicht alles schlecht“? Schreibe in Stichworten auf.
- Diskutiere mit einem Partner über den Standpunkt „Hitler war ein ausgezeichnete Politiker.“ Berücksichtigt bei euren Überlegungen die aufgeführten Leitfragen, Thesen und Fakten. Haltet die Ergebnisse schriftlich fest.

Erfolge einer Person sollten immer an deren Zielen gemessen werden, die sie sich gesetzt hat. Können angebliche Erfolge als Entlastung für begangene Verbrechen dienen?

Hat Hitler eine Politik der diplomatischen Rücksichtnahme betrieben? Zeigte er Achtung vor dem eigenen Volk, vor souveränen Staaten, vor Menschenrecht und vor Völkerrecht? Fühlte sich Hitler an ethische Normen gebunden?

### Hitlers Außenpolitik:

- Fehleinschätzung, Großbritannien als Bündnispartner gewinnen zu können
- Sturz in Zweifrontenkrieg (u. a. starben über 600 000 Menschen infolge der Luftangriffe auf deutsche Städte)
- strategische Fehler gegen Anraten seiner Generäle; Bruch geltenden Kriegs- und Völkerrechts (Vernichtung von über 20 Millionen sowjetischer Soldaten und Zivilisten)

### Neuverschuldung des Reiches im Inland 1933 bis 1939 (in Milliarden RM, jeweils Monatsende)

	Januar 1933	März 1936	März 1938	August 1939	Zugang seit 1933
Mittel- und langfristige Schuld	2,6	6,0	11,9	20,6	18,0
Kurzfristige Schuld	1,4	8,4	14,3	23,9	22,5*
Insgesamt	4,0	14,4	26,2	44,5	40,5

\*) Ohne Steuergutscheine

- Widerlege folgende Behauptungen: „Hitler führte die Wirtschaft aus der Krise“; „Hitler liebte das deutsche Volk.“
- Auch die Legende von der Erfindung der Autobahn („Straßen des Führers“) ist Beweis für die Langlebigkeit der NS-Propaganda-Lügen. Recherchiere im Internet und fertige ein Kurzreferat an.

## Aufgabe 2

Rechtspopulistische Bewegungen, Organisationen und Parteien treten in Deutschland und der gesamten Europäischen Union immer mehr in Erscheinung (IBD, PEGIDA, AfD u. a.). Fertige eine Power-Point-Präsentation mit ca. 15-minütigem Vortrag an.

# Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

## Aufgabe

Lies die beiden Texte durch und arbeite Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.

- Notiere stichpunktartig die wichtigsten Informationen aus Text 1.
- Schreibe stichpunktartig die wichtigsten Informationen aus Text 2 auf.
- Vergleiche die Informationen und finde inhaltliche Übereinstimmungen.

### 27. Januar: Tag des Gedenkens für die Opfer des Nationalsozialismus (Text 1)

1995 jährte sich zum 50. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. In diesem Jahr haben wir uns in besonderer Weise der Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns und Völkermordes erinnert und der Millionen Menschen gedacht, die durch das nationalsozialistische Regime entrechtet, verfolgt, gequält oder ermordet wurden. Symbolhaft für diesen Terror steht das Konzentrationslager Auschwitz, das am 27. Januar 1945 befreit wurde und in dem vor allem solche Menschen litten, die der Nationalsozialismus planmäßig ermordete oder noch vernichten wollte. Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken. Ich erkläre den 27. Januar zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Proklamation des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog (3. Januar 1996)

### Erklärung zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust (Text 2)

Heute gedenken wir der Opfer des Holocaust, einer beispiellosen Tragödie in der Geschichte der Menschheit. Die Welt steht in der Pflicht, in Erinnerung zu behalten, dass der Holocaust ein systematischer Versuch war, um das jüdische Volk und so viele andere Menschen auszulöschen. Es wäre ein gefährlicher Irrtum zu glauben, dass der Holocaust Ergebnis des Wahnsinns einer Gruppe von kriminellen Nationalsozialisten war. Im Gegenteil, der Holocaust markiert den Höhepunkt von Jahrtausenden, die von Hass, Sündenbock-Denken und Diskriminierung gegenüber Juden geprägt waren, oder wie wir heute sagen: Antisemitismus. Es ist tragisch und widerspricht unserer Entschlossenheit, dass Antisemitismus weiterhin zu gedeihen scheint. Es ist auch äußerst beunruhigend, dass Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Hass gegen Muslime zunehmen. Unvernunft und Intoleranz leben wieder auf. Das alles steht in völligem Widerspruch zu den universellen Werten, die in der Charta der Vereinten Nationen und der Allgemeinen Erklärung für Menschenrechte verankert sind. Wir dürfen niemals schweigen oder gleichgültig bleiben, wenn Menschen in Not sind. Wir müssen die Schwachen immer verteidigen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen. Und das Motto des diesjährigen Tages betont, dass eine bessere Zukunft von Bildung abhängt. Wir müssen aus den Schrecken des 20. Jahrhunderts lernen und dürfen Intoleranz im 21. Jahrhundert keine Stimme geben. [...] Lassen Sie uns eine Zukunft mit Würde und Gleichheit für alle aufbauen – und lassen Sie uns so der Opfer des Holocaust gedenken, die wir niemals vergessen werden.

UN-Generalsekretär António Guterres (27. Januar 2017)

## Bewertung der Ereignisse (1933 – 1945)

### Aufgabe 2

Wertet die Ergebnisse im Klassenverband aus. Zählt für alle Aussagen die Anzahl der Kreuze in jeder Spalte aus. Haltet eure Erkenntnisse schriftlich fest, als Grundlage für eine kritische Diskussion.

### Aufgabe 3

Erstelle ein Abc rund um das Thema „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“. Verwende auch wertbesetzte Begriffe.

A		M	Manipulation
B		N	
C		O	
D		P	
E		Q	
F		R	
G		S	
H		T	
I		U	Unrecht
J		V	
K		W	
L		Z	

### Aufgabe 4

Für die nachfolgende Partnerarbeit habt ihr 15 Minuten Zeit, um die dargebotenen Informationen zu verarbeiten.

- Entscheidet euch jeweils für eine der unten abgebildeten Ereigniskarten.
- Formuliert drei Sätze in eigenen Worten.
- Stellt euch die Ergebnisse gegenseitig vor.
- Diskutiert, was die beiden Ereigniskarten verbindet. Nehmt eine zeitliche und inhaltliche Einordnung vor und findet eine passende Überschrift.
- Haltet eure Arbeitsergebnisse in einem Schaubild fest.

**[...] 21.06.2017: Der Bundestag debattiert über den Antisemitismus-Bericht. Immer mehr jüdische Bürger haben demnach Angst vor Übergriffen [...]** Tatsächlich kommt der Bericht, in dem erstmals die Perspektive von Betroffenen in den Mittelpunkt gerückt wurde, zu beunruhigenden Befunden. So heißt es, Juden in Deutschland sorgten sich aufgrund alltäglicher antisemitischer Erfahrungen zunehmend um ihre Sicherheit. Vor allem den Antisemitismus unter Muslimen würden sie als problematisch wahrnehmen. [...]

**Bundeskriminalamt  
Flüchtlingsheime bleiben Ziel rechter  
Angriffe  
Stand: 22.12.2017**

Die Zahl der Anschläge auf Flüchtlingsheime ist in diesem Jahr deutlich zurückgegangen. Bis Mitte Dezember waren laut Bundeskriminalamt 264 rechtsmotivierte Straftaten gegen Asylunterkünfte zu vermelden. Dennoch haben Angriffe auf Asylbewerber außerhalb der Einrichtungen zugenommen. [...]